

Deutschland.

Bayern.

grafen Luitpold, der für Bayern im Kampfe gegen die Ungarn sein Leben geopfert hatte. (Siehe deutsche Geschichte.)

Markgraf Luitpold ist der älteste Stammvater des erlauchten Wittelsbachischen Herrscherhauses.

Arnulf bewies sich seines Vaters würdig. Bald nach seinem Regierungsantritte kam eine ungarische Gesandtschaft nach Regensburg und forderte von ihm unter fürchterlichen Drohungen den Tribut, welchen Ludwig IV. das Kind zu zahlen versprochen hatte. Mit Entrüstung erwiderte er den Abgeordneten: „Schweigt! Ich habe von Jugend auf befehlen und nicht gehorchen gelernt. Gehet hin und saget euern Barbaren, sie mögen kommen; sie sollen erfahren, daß wir Schwerter haben und Fäuste, sie zu regieren!“ Auf diese entschiedene Abweisung hin drangen die Ungarn raubend und mordend nach Bayern und Schwaben vor. Aber Arnulf überfiel sie auf ihrem Rückzuge bei Ötting a. J. 913 und brachte ihnen eine so gewaltige Niederlage bei, daß nur dreißig Mann mit dem Leben davon kamen.

Kaiser aus dem
sächsischen Hause
919—1024.

Heinrich I.
919—936.

Später bekam Arnulf Streit und Kampf mit dem Könige Konrad I. und dessen Nachfolger Heinrich I., deren Oberherrschaft er ver schmähete. Konrad I. fiel zweimal in Bayern ein und zwang ihn zur Flucht nach Ungarn. Nach Konrad I. zog Heinrich I. gegen Regensburg und belagerte dort den wieder zurückgekehrten Herzog. Da ihm aber die Unterwerfung desselben durch Waffengewalt nicht gelang, suchte er ihn durch milde Vorstellungen zu gewinnen. Er wies ihn auf die Ge-